

In der St.-Laurentius-Pfarrei:

Pfarrgemeinderat konstituiert seine Ausschüsse

Am letzten Donnerstag traf sich der katholische Pfarrgemeinderat erneut im Pater-Delp-Gemeindehaus. Diesmal ging es um die Organisation des kirchlichen Laiengremiums, das im November 2005 gewählt worden war. Ernst Hertinger wurde zum Vorsitzenden gewählt, weil Rüdiger Grimm als Kandidat mit den meisten Wählerstimmen das Amt aus beruflichen Gründen nicht mit der erforderlichen Sorgfalt ausüben kann. Manfred Panhorst gewann die Stimmenmehrheit aller wahlberechtigten Gremiumsmitglieder für den Stellvertreterposten. Mit Hilde Dugimont erhielt eine lebenserfahrene Frau das Vertrauen der Pfarrgemeinderäte als Beisitzerin im Vorstand. Laut Satzung gehört der Pfarrer zum Vorstand, ohne Vorsitzender sein zu dürfen. Dafür ist er automatisch Vorsitzender des Stiftungsrates, wenn er nicht gegenüber Freiburg ausdrücklich darauf verzichtet. Die Verantwortung, insbesondere im zivilrechtlichen Bereich, ist aber so hoch angesetzt, dass er es in Hemsbach keinem Laien zumuten wollte. Zum Stellvertreter des Stiftungsrats wurde einstimmig Martin Schild gewählt, der schon beruflich über Erfahrung verfügt und schon in der letzten Periode dieses Amt innehatte.

Nach einem Beschluss des alten Pfarrgemeinderates sollte das Gremium nur noch aus 12 statt 14 gewählten Mitgliedern bestehen. Nachdem aber bei der ersten Sitzung klar wurde, dass die Frauen und die sehr aktive Perugruppe unterrepräsentiert sind, konnten zum Ausgleich noch Katja Menke und Maximilian Bloch hinzugewählt werden.

Für den Gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit Hemsbach wurden Ernst Hertinger, Manfred Panhorst, Rüdiger Grimm, Johann Schwalbenhofer und Katja Menke bestimmt.

Folgende Ausschüsse des Hemsbacher Pfarrgemeinderats wurden beschlossen: „Jugend“ mit Michael Febra als Verantwortlichem, „Organisation und Feste“ mit Ernst Hertinger und „Senioren“ mit Norbert Tilmann. Auf der Ebene der Seelsorgeeinheit schlägt Hemsbach vor, folgende übergreifende Ausschüsse einzurichten: „Ehe und Familie“ mit Manfred Panhorst, „Spiritualität“ mit Barbara Friedrich und „Caritas/Soziales“ mit Hilde Dugimont und Johannes Schwalbenhofer. Da sich der Arbeitskreis Christlicher Kirchen (ACK) neu gebildet hat, wird zunächst auf einen Sachausschuss „Ökumene“ verzichtet. Seit dem 1. November 2005 hat

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch die pastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg in Kraft gesetzt. Nach zweijähriger Vorarbeit beginnt vor Ort die Konzeptions- und Umsetzungsphase. So soll auch für den Pfarrgemeinderat eine „Route“ festgelegt werden, wie die Vorgaben und Schwerpunktsetzung der Leitlinien sowie die freien Gestaltungsräume im Hemsbacher Umfeld umgesetzt werden können. In der letzten Sitzung ging es zunächst darum, den eigenen „Standort“ zu definieren und mit den pastoralen Leitlinien zu vergleichen. Manfred Panhorst konnte diese Ausgangsposition am ehesten unbefangen angehen, weil er neu im Gremium mitwirkt. So wurde auch eigentlich Selbstverständliches hinterfragt. Erstes markantes Merkmal war die Feststellung, dass nur ca. 16,2% der wahlberechtigten Pfarrangehörigen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Die nächste bemerkenswerte Position war, dass in Hemsbach ca. 300 Katholiken in 25 Gruppierungen ehrenamtlich tätig sind. Schließlich wurde auch die Motivation der einzelnen Mitglieder und die verschiedenen Erwartungshaltungen abgefragt. Während die Auswertung noch auf eine zeitnahe Zielsetzungsphase warten lässt, formulierte Pfarrer Ullmer bereits jetzt für das Jahr 2006 ein kurzfristiges Ziel, das er für erreichbar hält und auch am Sonntag von der Kanzel den Kirchenbesuchern ans Herz legte: „Jeder bringt bis zum Jahresende einen dauerhaften Kirchenbesucher mit. Dann wird mindestens die Zahl der Kirchenbesucher erhöht, was einerseits den eher negativ belegten Begriff verändert und andererseits in vier Jahren eine höhere Wahlbeteiligung garantiert.“

(EJH)

Am Sonntag:

Pfarrfasching

Die katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius verwandelt am Sonntag, 26. Februar, ab 19.11 Uhr, das Pater-Delp-Gemeindehaus in eine Narrenburg. Gewohnt fetzige Büttenreden, Singen und Schunkelrunden bringen die Besucher in närrische Stimmung. Sigggi Zimmering wird mit seinem Können dem Abend die musikalische Note geben. Einlass ist ab 18.11 Uhr; der Eintritt kostet 5,- Euro. Alle Fastnachter sind herzlich zum schwung- und humorvollen Mitfeiern eingeladen.

Weltgebetstag in Laudenbach

Laudenbach. (-) Am Freitag, 3. März, lädt ein Frauenteam beider Konfessionen um 19 Uhr zum ökumenischen Weltgebetstag in die katholische Kirche ein. Er steht unter dem Motto „Zeichen der Zeit“, die Liturgie kommt aus Südafrika. Frauen wie Männer sind dazu eingeladen. Im Anschluss trifft man sich im Bartholomäussaal zu weiterem Austausch.

Weinheimer
NACHRICHTEN
1.03.2006

Weltgebetstag der Frauen

Sulzbach. (-b-) Am Freitag, 3. März, findet um 19 Uhr auch in der evangelische Kirche in Sulzbach der Weltgebetstag der Frauen statt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Verantwortlichen beider Konfessionen ins evangelische Zentrum ein. Es werden Kleinigkeiten aus der südafrikanischen Küche probiert. Frauen und Männer sind eingeladen.

Kinderbibelwoche

Sulzbach. (-b-) Von Donnerstag, 2. März, bis Samstag, 4. März, jeweils von 9.30 bis 12 Uhr findet im Paul-Gerhardt-Zentrum die ökumenische Kinderbibelwoche statt. Thema ist die Geschichte von Daniel und seinem löwenstarken Freund. Daniel wurde mit seinen Freunden nach Babylon verschleppt und sie erlebten in der Fremde, dass Gott immer zu ihnen hält. An drei Tagen wird zu diesem Thema eine Geschichte erzählt, gesungen, gespielt und gebastelt. Der Samstag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Den Abschluss bildet der Familiengottesdienst, der die wohl bekannteste Geschichte über Daniel zum Thema hat - nämlich Daniel in der Löwengrube. Wer sich noch nicht angemeldet hat, muss dies schnell im evangelischen Pfarrbüro tun: Telefon 492200.